

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite
Millimeterzeile 6 Pf.; im Zeitfall die 33
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Pf.
Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM
mit Zuträgen; einzelne Nummer 10 Pf.
Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 19

Mittwoch, am 23. Januar 1935

101. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Gestern hielt der MGV „Eintracht“ seine Hauptversammlung in der „Reichshrone“ ab. Erschienen waren 37 aktive und 3 passive Mitglieder und der Liedermesser. Der Vorstand Koch jr. begrüßte insbesondere den Ehrenvorsitzenden Ernst Mende, die Ehrenmitglieder und Passiven sowie die Vertreter der Presse. Anschließend gedachte er des heimgegangenen Sangesbruders Rüdiger, wobei sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben. Hierauf erstattete der Kassierer W. König den Kassenbericht, der Zeugnis ablegte von reicher Arbeit, gab Einnahmen und Ausgaben bekannt, die sich gerade ausglich, ebenso bei der Vergütungshilfe. Deshalb schlug der Kassierer eine allgemeine Erhöhung der Monatsbeiträge vor, die auch angenommen wurde. Die Kassenprüfer erklärten das Rechnungswerk für richtig, dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Als Kassenprüfer für 1935 wurden Alfred Kühnel und Willy Kille gewählt. An Stelle des verstorbenen 2. Schriftführers Max Rüdiger wählte man Max Koch, als 1. Notenswart, da der langjährige Amtsinhaber Max Schiffl abhielt. Sangesbruder Albert Schubert, als Stellvertreter Alfred Kühnel. Es folgte der Jahresbericht des Schriftführers H. Voigt. Nach einem Rückblick auf die wichtigsten politischen Ereignisse im neuen Deutschland, im vergangenen Jahre, wurden noch einmal alle Begebenheiten im Verein im verflochtenen Jahre gestreift. Auch gedachte der Berichterstatter in diesem Bericht seiner am Jahresende verstorbenen Sängerkollegen Marie Voigt und des ebenfalls so plötzlich verstorbenen Sangesbruders und 2. Schriftführers Max Rüdiger mit ehrenden Worten, wobei sich zum stillen Gedenken die Anwesenden von den Plätzen erhoben. Vorstand und Liedermesser wurde für die geleistete Arbeit gedankt, die Bestbesucher der Singstunden im vorigen Jahre erwähnt. Von 44 Singstunden besuchten sämtliche Paul Hofmann und Paul Elmer, und das das 6. Jahr hintereinander, Albert Schubert erstmalig. Nur eine Singstunde fehlten Florian, Paul Reuter und Schimmelpfennig, 2mal fehlte W. König. Alle Bestbesucher erhielten entsprechende Geschenke. Der Vorstand überreichte sie den Sängern unter ehrenden Worten und sprach ihnen den Dank des Vereins aus. Auch dem Kassierer und Schriftführer dankte er für ihre Berichte sowie allen Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit. Unter Punkt Verschiedenes deutete der Vorstand schon auf das am 6.—8. Juli stattfindende 2. sächsische Sängertreffen in Leipzig hin und auf das Heimatsfest in unserer Stadt, worauf der Schriftführer das Ende Juni stattfindende 50-jährige Jubiläum der Sächs. Festschule in unserer Stadt mit der Landeshauptversammlung erwähnte, und daß die Sänger da mitwirken sollen. Nach Dankesworten aus der Mitte der Versammlung an den Liedermesser und an den Vorstand schloß letzterer 1/11 Uhr die Hauptversammlung.

Die verstorbenen Autounfälle, die sich am Sonnabend/Sonntag ereigneten, haben nun noch ein Todesopfer gefordert. Im Garnison-Lazarett Dresden starb der San. Untersfeldwebel Otto Lühner, der bei dem Zusammenstoß seines Motorrades mit einem Autobus in der Nähe der Buchmühle schwere Verletzungen davongetragen hatte.

Dippoldiswalde. Nachdem bereits am Freitag eine Ehefrau von hier wegen Beistellung in gefahrenwidrigem Sinne von der Landespolizei in einem Streifenwagen mit nach Dresden genommen wurde, wurden gestern ein Ehepaar und eine Ehefrau von hier aus dem gleichen Anlaß und auf gleiche Weise nach Dresden gebracht.

Von der hiesigen Gendarmerie wurden gestern eine Person aus Dresden, die in Reinholdshain einen Erpressungsversuch gemacht hatte, sowie ein Bauer aus Reinholdshain wegen Meineides vorläufig festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt.

Dippoldiswalde. Kreisleiter Delang ist, wie gestern abend bekannt wurde, mit sofortiger Wirkung nach Pommern verlegt worden.

In einer Beirats-Sitzung der priv. Schützen-Gesellschaft am getrigen Abend wurde beschlossen, das für Februar geplante Vergnügen als ein „Gauschießen in Runzendorf“ aufzugeben.

Dippoldiswalde. Im Fremdenhof „zur Goldenen Sonne“, wo früher schon immer die Schuhmacher-Innung tagte, hielt die Gruppe Dippoldiswalde der Innung der Schuhmacher für den Kreis Dippoldiswalde am letzten Montag die erste Pflichtversammlung ab. Kreisobermeister Jungnickel leitete sie und gab eingangs bekannt, daß ein Obmann der Gruppe noch ernannt werden wird. Dann trug er die Eingänge vor, während Rassenangelegenheiten vom Kassierer Wolf erledigt wurden. Ein Rundschreiben des Sächs. Innungsverbandes verlangte Unterlagen, um über die Produktionsmöglichkeiten der einzelnen Innungen bei Vergebung von Aufträgen durch öffentliche Vergebungsstellen Klarheit und Ueberblick zu bekommen. Man wird diese Unterlagen beschaffen. Weiter wurde über die Sterbefälle gesprochen und für deren Einrichtung geworben, desgleichen auch für die Fachzeitung. Die geprüften Meister werden ersucht, soweit möglich, Lehrlinge zu Ostern einzustellen, doch soll darauf gesehen werden, einen guten Nachwuchs heranzuziehen, weswegen auch auf gute Schulzeugnisse zu achten ist. Eine rege Aussprache riefen die Preisfragen hervor. Dann wurden 4 Mitglieder aufgenommen und, soweit anwesend, durch Hand-

Ehrentag eines Kämpfers

Der 85. Geburtstag General Rihmanns

Berlin, 23. Januar.

Der berühmte Heerführer und treue Gefolgsmann Adolf Hitler, General Rihmann, feierte am Dienstag seinen 85. Geburtstag. Er verlebte seinen Ehrentag in dem Berliner Vorort Nikolassee im Hause seiner Tochter. Der schöne Villenort hatte reichen Flaggen Schmuck angelegt. Das Ziel der großen Schar der Gratulanten war das Haus Nr. 22 in der von-Lud-Straße. Von der mit Blatgrün bewachsenen Stirnseite der zweistöckigen Villa grüßte die Halenkreuzflagge. Unbeweglich stand ein Doppelposten der SS mit geschultertem Gewehr vor dem Eingang. Seit den ersten Vormittagsstunden kamen in unaufhörlicher Folge die Gratulanten mit Straußen, Blumenkörben und Geschenken. Der Gauleiter der Kurmark, Staatsrat Rube, hatte es sich nicht nehmen lassen, dem Vertreter der Kurmark im Reichstag und Sohn märkischer Erde persönlich seine herzlichsten Geburtstagsgrüße zu überbringen. Im Namen der damals vom Sieger von Brzezing geführten 3. Garde-Infanterie-Division und aller Mittkämpfer der Durchbruchschlacht sprachen Generalleutnant von Roeder als letzter Kriegskommandeur der Division und Hauptmann Krusenberg als alter Ordnungsoffizier des Generals Rihmann dem Jubilar unter Ueberreichung einer Ehrengabe Glückwünsche aus. Hunderte umfäumten auf der gegenüberliegenden Seite hinter den Abperrungsketten der SA die Straße.

Um 10 Uhr vormittags eröffnete die Kapelle der Reichsschule des Nationalsozialistischen Arbeitsdienstes ihr Ständchen im Garten mit dem Choral „Lobe den Herrn“, um es nach weiteren Darbietungen mit dem Badenweiler Marsch abzuschließen. Dann kam die Kapelle des Infanterie-Regiments 9 an die Reihe. Währenddessen marschierten auf der Straße in langer Front ein Ehrensturm der SA-Standardtruppe 17 und eine Ehrenabteilung der PD. auf, dahinter die Hitlerjugend. Wenige Minuten später erschienen der Gefeierte vor der Gartentür in Begleitung seines Sohnes, des SA-Gruppenführers. Heil-Rufe grüßten ihn von allen Seiten, der Präsentiermarsch klang auf, die SS-Wache präsentierte. Der General, der den Pour-le-mérite mit Eichenlaub angelegt hatte, musterte die lange Front und drückte seine Freude in einer kurzen Ansprache aus, die in ein Siegfel auf den Führer ausklang.

Gegen Mittag erschienen als weitere Gratulanten u. a. die Reichsminister Dr. Frick und Kerrl, und in Vertretung des preussischen Ministerpräsidenten General Göring, Staatssekretär Körner. Auf dem Familien- und Freundeskreis im Hause hatten sich inzwischen die Gaden zu Bergen gehäuft. Der Führer des Jungvolkes Johannes „General Rih-

mann“ III/1/8 hat eine reizende Glückwunschkarte überreicht mit handgemalten Blättern.

Die Glückwünsche des Führers

Am Nachmittag wurde General Rihmann die schönste Ehre zu seinem Geburtstag zuteil: Der Führer und Reichsführer selbst kam, um seinen treuen Mittkämpfer, der als erster General der alten Armee den Weg zur nationalsozialistischen Bewegung gefunden hatte, persönlich seine Glückwünsche auszusprechen.

Die Kunde von diesem Besuch hatte sich schnell verbreitet, und eine gewaltige Menschenmenge umfäumte die Villa und füllte die Straßen, als der Führer eintraf. Der Führer befand sich in Begleitung seines Adjutanten, des SA-Obergruppenführers Brückner, des Reichspressesprechers der NSDAP, SA-Gruppenführer Dr. Dietrich und des SA-Brigadenführers Schaub sowie des Adjutanten der Wehrmacht, Major Hockbach. Mit dem Führer erschien auch sein Stellvertreter, Reichsminister Rudolf Heß. Unter dem unaufhörlichen Jubel und den brausenden Heil-Rufen der Menge betrat den Führer und sein Stellvertreter mit Befolgen das Haus, in dem wenige Minuten vorher auch Stabschef Luze eingetroffen war. Kurz danach erschien Reichsminister Dr. Goebbels.

Als General Rihmann vor dem Hause erschien und der Führer ihn am Arm geleitete, glückte der Jubel einem wahren Orkan. Der Führer zeigte dem Geburtstagskind das Geschenk, einen Mercedes-Wagen, den General Rihmann tief gerührt besichtigte. Der Abschied war rührend und herzlich. Noch einmal wünschte beim Abschied der Führer seinem treuen Mittkämpfer im Kampf um die Nacht das Beste. General Rihmann und Reichsminister Dr. Goebbels wechselten dann noch einige herzliche Worte. Nachdem auch Dr. Goebbels abgefahren war, ging der General, von seinem Sohn geleitet, in den Vorgarten zurück, nicht ohne erneut dem Kreuzfeuer der Filmoperatoren und Photographen ausgesetzt zu sein. In das Mikrophon des Rundfunks sprach er folgende markige Worte: „Ich bin hoch beglückt, in meinem hohen Alter noch zu erleben, daß Deutschland seine Ehre wiedergewonnen hat und wieder zur Macht zurückkehrt durch das alleinige Verdienst seines Führers Adolf Hitler. Ich bin beglückt, an meinem 85. Geburtstag diesen herrlichen Mann unter meinen Gratulanten zu haben. Deutschland muß das alte Ansehen in der Welt wiedergewinnen, und das alles wird erreicht werden durch unseren Führer Adolf Hitler!“

Schlag verpflichtet. Der letzte Obermeister der Schuhmacher-Zwangs-Innung Dippoldiswalde, Alfred Heinrich—Dippoldiswalde, berichtete abschließend über das Vermögen der aufgelösten Innung und gab bekannt, daß er dieses, soweit es Ausstattungsgegenstände betrifft, dem Heimatverein Dippoldiswalde zu treuen Händen für eine Ausstellung im Heimatmuseum übergeben habe. Der neuen Kreisinneung stehe es aber jederzeit zur Verfügung. Zum Schluß wurde noch bekannt gegeben, daß mit der Ausgabe der Handwerker-Karte in aller nächster Zeit zu rechnen ist.

Am 24. Januar weilt der Reichsjugendführer Walbur von Schirach in der Ordensritterburg Marienburg (Ostpreußen) die Fahnen der 579 Jungbände des Deutschen Jungvolks i. d. SJ. Auch Dippoldiswalde als Sitz des Jungbannes 1/216, Dippoldiswalde, wird seine Fahne erhalten, 2000 Jungs des Jungbannes erwarten stehend den Augenblick am 24. Januar, abends 19.30 Uhr, der ihnen im Rundfunk verkündet wird, daß der Reichsjugendführer mit einer stummen Verpflichtung ihrem Jungbannführer ihr Heiligtum übergeben hat. Am 27. Januar rüsten dann Ehrenabteilungen aus allen Teilen des Jungbannes Dippoldiswalde zur feierlichen Einholung. Die Fahnenabordnung wird vormittags 11.18 Uhr mit dem Autobus auf dem Oberortplatz ein treffen. Auf dem Marktplatz wird die Fahne den Jungs übergeben. Nach einem anschließenden Marsch durch den Ort ist die Rundgebung beendet. Der Führer des Jungbannes 1/216 bittet die Einwohner der Stadt, ihrer Freude und Anteilnahme durch Beflaggen der Häuser Ausdruck zu geben.

Leistungsausgleich. Auf Grund der Anordnung über die Verteilung von Arbeitskräften vom 28. August 1934 kann Betrieben (Verwaltungen) unter bestimmten Voraussetzungen ein Leistungsausgleich gezahlt werden, wenn sie im Zuge des Arbeitsplatzausstausches für einen unter 25 Jahren alten Angestellten einen arbeitslosen männlichen Angestellten im Alter von über 40 Jahren einstellen. Der Präsident der

Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat in Erweiterung dessen bestimmt, daß dieser Leistungsausgleich in Zukunft auch in den Fällen gewährt werden kann, in denen männliche Angestellte über 40 Jahre zusätzlich neu eingestellt werden. Die persönlichen Voraussetzungen: — arbeitslose, fachlich vorgebildete männliche Angestellte über 40 Jahre, die in den letzten drei Jahren vor der Einstellung länger als zwei Jahre Arbeitslosenunterstützung aus öffentlichen Mitteln erhalten haben — müssen aber auch in diesen Fällen erfüllt sein; ebenso finden die Bestimmungen der Anordnung vom 28. August 1934 über die Höhe und Dauer des Zuschusses Anwendung. Die Gewährung des Leistungsausgleichs steht die Vermittlung des Neueingestellten durch das zuständige Arbeitsamt voraus.

Seifersdorf. Die Ortsgruppenversammlung der NSDAP am Sonnabend im Kurhaus eröffnete Ortsgruppenleiter Pg. Scholz mit herzlichen Dankesworten an die Saarbiederker für ihre Treue zum deutschen Vaterland und gedachte des heimgegangenen Ortsgruppenkassierers, Pg. Geißler, des Gründers der Ortsgruppe. Die Parteigenossen erhoben sich von den Plätzen. Anschließend folgten Bekanntgebungen und Berichte, unter anderem ein solcher von Pg. Bellmann als Leiter der Ortsgruppe der DAF über die Arbeit der Ortsgruppe. Zum Schluß brachte Pg. Grünke interessante und mit vollem Beifall ausgenommene Ausführungen über „Sachsen als Grenzland“.

Glashütte. Aufgeboten wurde der Techniker Ernst Georg Vorisch mit der Metallarbeiterin Ida Käthe Kestau, beide von hier.

Wetter für morgen

(Meldung des Reichswetterdienstes: Ausgabestort Dresden):
Zunächst noch Frostdauer der verhältnismäßig milden Witterung mit zeitweiligem Sprühregen in tiefen und mittleren Lagen und etwas Neuschnee in höheren Lagen. Stark aufziehende und auf den Bergen stürmische Westwinde.